

Gefragt sind gute Nerven

Weder Euphorie noch Pessimismus, sondern klare Strategien empfiehlt Wyss & Partner, Wangs.

von Axel Zimmermann

Bad Ragaz. – Die 16. Veranstaltung «Standpunkte Wyss & Partner» hat im Grand Resort Bad Ragaz einen wegweisenden Ausblick gebracht. Die Anlagepolitik von Renato Beckmann lässt Hoffnung keimen. «Wir stehen nicht vor einer Weltwirtschaftskrise – allerdings ist keine Euphorie angebracht», erklärte er. Nötig sind fürs Geldanlagen deshalb gute Nerven. Namens Wyss & Partner durfte Leo Wyss einen spannenden Vortrag übers Alter, inklusive breiter Diskussion, verdanken.

Vielfalt im Alter ist gross

75-Jährige sprach der Gastreferent und Forscher Dr. Jakub Samochowiec an. «Über 60-Jährige fühlen sich jünger und sind deshalb wachstumsorientierter, als es die unter 60-Jährigen von ihnen annehmen», sagte er mit der Überschrift «Unterwegs in die alterslose Gesellschaft». Pensionierte teilt er in Kategorien ein: Konservative seien an Versicherungen interessiert, Rebellen wollen als eifrige Konsumenten ferne Länder bereisen, Kalkulierende sind dauernd an Gesundheits-Checks und Kurortferien interessiert – und «Nichtalternde wandern aus ins Weltall».

Was humorvoll endete, begann sachlich mit dem Tipp: «Konservative müssen mit ihrer Altersbeschäftigung schon vor der Pensionierung beginnen, um dann eingearbeitet zu sein, und auch im Alter noch etwas weitergeben zu können.» Als Fazit erklärte der Spezialist fürs Alter: «Die Verschiedenartigkeit des Lebens nimmt zu. Ältere Menschen werden immer weniger als solche erkannt.»

Die Diskussion zeigte die gewisse Bereitschaft, für ältere Arbeitnehmerde eine abnehmende Entlohnung ins Auge zu fassen. Der Referent Samochowiec betonte: «Bei einem 60-Jährigen dürfen wir in der Arbeitswelt nicht die Standardansprüche stellen.» Qualitäten hat die ältere Generation.



Ihr Abend führt weiter: Leo Wyss (links) und Jakub Samochowiec sind unterwegs in die alterslose Gesellschaft. Bild Axel Zimmermann